



Bibliographische Daten

Titel: Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a
Signatur: Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Vn gieng em also auß der
maßen süßer gesmak vō
den palme. Vn was der
glantz also gar wunnlich.
Vn auch der süße gesmak
als zart das es vnfüglich
ist. Vn also giengēt si in
dem for hm vn her vnz
das die mette aus kam sich
freuede mit grossen freude.
Vn die selige swest' Beli
ward als gar durch gōße
mit quade das si recht hm
flos vō gemichtsamer trechne
Vn ward ir hertz also vol
freude vō den vōflüßige
genade Vn ward also süßlich
lich gesattet vō dem got
lich gesmack das si in vil
zeitte wenig speis nos. Si
begert auch das si etwas
bekantniß möchte habe vō
d' heilige driualtikeit. Vnd
do ze emē mal ward. do da
ucht si das si auff ein schönes
wunnliches felt gefürt wü
rde. Vn giengēt dar auff
als selzen wunnliche leütte.
Vn stundet also leut selig

plumē dar auff vn glanzte
alle ze samene recht als em
laut gold. Vn was do auff
dem feld em als wunnlicher
laut prun. Vn was d' driualt
vn flos alweg wid in den vō
sprug. Vn was das wasser
als süß das es vnfüglich was.
also wer si gern do belibe. do
ward zu ir gesprochē. Es sol
noch mit sem. Du must & sil
leide. Vn doch beleib ir der
süßikeit so vil das si wol vier
wochē was das si wenig
speis. Si saß auch emest in dem
werckhaus an emē freitag
vn pettete die swest' als gar
andechtlich. Vn begerte
si ze wissen wie menig sel des
morgens vō d' swest' gepet
erlost were. Also sah si vier
schöne liecht' vn furet zu
dem fenst' aus. Vn do ward
zu ir gesprochē. Dis sint eir
swest vier. Die vō eirre gepette
heut erlöset sind. Ab die sele
die alletag vō eirre gepet
erlöset werde. D' ist em vn
zälliche menge. Vn also kam
em sel die hört si sunderlich